

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.Theol.Prof.Past.Ulric.& Scholarchæ Predigten über die Sonn= und Fest=Tags=Episteln / Nebst einer Vorrede vom erbaulichen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1741

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Am XXIII. Sonntage nach Trinitatis.

(Gehalten in der Schul-Kirchen in' Halle, 1713.)

Die Scheidewand der Feinde und Freunde des
Creuzes Christi.

Die Gnade unsers Herrn JESU Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sey mit uns allen. Amen!



Eliebte in Christo JESU! Daß ein Tag gesetzt sey, an welchem Christus in seiner Herrlichkeit mit allen heiligen Engeln kommen, und alle Völcker von einander scheiden wird, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet; das ist uns aus den Worten unsers Heylandes Matth. 25, 31. 32. allen bekant. Jezo sind wir so beysammen auf Erden, auch in öffentlichen Versammlungen; aber an jenem Tage wirds offenbar werden, wer unter den Menschen, die also beysammen gewesen sind, JESU Christo angehört, oder ihm nicht angehört habe. Wehe aber dem, der es dahin sparet, und alsdenn erst erkennet, wohin er gehöre. Hier, hier muß der Mensch darum bekümmert seyn, daß er es erkenne, und aufs allergeriffeste wisse, daß er JESU Christo angehöre, und daß er, wenn solche Scheidung der Völcker einmal geschehen soll, alsdenn keinesweges zur Lincken, sondern gewiß zur Rechten werde gestellet werden. Siehe ein solch Zeugniß muß ein ieder hier in diesem Leben in ihm selbst zu haben suchen. Wie kan ein Mensch sich zu frieden geben? Wie kan er frölich seyn, wenn er das nicht weiß, sondern es im Zweifel muß gestellet seyn lassen, wie es am jüngsten Tage mit ihm ablauffen werde, ob er zur Rechten, oder zur Lincken stehen werde?

Wir dürfen aber nicht meynen, daß alsdenn erst der Unterscheid entstehen werde, wenn unser Heyland die Scheidung der Völcker vornehmen wird; sondern alsdenn wirds nur offenbar werden. Es ist schon hier in diesem Leben ein grosser Unterscheid zwischen dem, der Gott fürchtet, und dem, der ihn nicht fürchtet; zwischen dem, der JESU Christo im Geift und in der Wahrheit dienet, und

und

und zwischen dem, der ihn zwar mit dem Munde bekennet, aber in seinem Herzen nie die Kraft desselben erfahren und geschmecket hat. Ob aber gleich der Unterscheid schon hier in diesem Leben ist; so ist er doch noch nicht genugsam offenbar. Dort wird man sehen, sagt Malach. 3, 18. was für ein Unterscheid sey. Hier ist der Unterscheid schon da, aber dort wird mans sehen, was für ein Unterscheid sey zwischen dem Gerechten und Gottlosen, zwischen dem, der GOTT dienet, und dem, der ihm nicht dienet.

Es ist dann, Geliebte in dem HERRN, die vorhabende Predigt darauf angesehen, einem jeden eine Handleitung dazu zu geben, wie ers nicht bis auf jenen Tag sparen, sondern ietzt der Sache gewiß werden soll, wie es mit ihm stehe, und wohin er gehöre, damit er den Rest seines Lebens in Ruhe und Friede seines Herzens vor dem Angesicht unsers Heylandes JESU CHRISTI zubringen könne. Darum laßt uns denn GOTT bitten, daß er uns aus dem Heiligthum mit Licht und Kraft im Lehren und Zuhören segnen wolle, damit uns das Wort zum ewigen Leben gereichen möge. Hierum laßt uns ihn anrufen im Gebet des Vater Unfers.

TEXTVS.

Phil. III, 17 - 21.

Solget mir, lieben Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde. Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sag ich auch mit Weinen, die Feinde des Creuzes CHRISTI, welcher Ende ist das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu schanden wird, derer, die irdisch gesinnet sind. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JESU CHRISTI des HERREN. Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

Seliebte in dem HERRN. Es gedencket Paulus in dieser iezo verlesenen Epistel gewisser Menschen, welche er Feinde des Creuzes CHRISTI nennet, und da er ihrer gedencket, so wird er in seiner Seele bergestalt bewogen, daß er nicht ohne Thränen sich ihrer erinnern kan. Das zeigt klärllich an, daß er ein Freund JESU CHRISTI und seines Creuzes gewesen, der den HERRN JESUM so brünstig geliebet, daß er an die Feinde seines Creuzes nicht ohne Wehmuth seines Herzens, ja nicht ohne Vergießung der Thränen
(Sr. Ep. P. II. Theil.) § D gebene